

1

1696 September 29., Frauenfeld

A

SCHREIBEN VOM LANDVOGT [IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN],
AN BUERGERMEISTER UND RAT VON KONSTANZ

Zurlauben dankt für die Glückwünsche zu seinem Amtsantritt als Landvogt und hofft auf freundnachbarliche Zusammenarbeit. Bei-
liegend würden sie das Antwortschreiben des Abtes von Kreuzlin-
gen [Augustin I. Gimmi], das dieser ihm, dem Landvogt, auf ihre
Klagen hin zugesandt, erhalten.

Konzept

AH 34, 2-3 Blatt 3^r leer

2

1697 Dezember 3.

AUSZUG AUS DEM TAGSATZUNGSABSCHIED [VON BADEN]

s. EA VI 2, 691 c [*Aufruf zur Wachsamkeit, da die umliegenden Länder immer
noch in Waffen ständen; Bedrohung der Grenzen*]

AH 34, 4

3

1697 Februar 19., Murten

A

SCHREIBEN VON MENNET AN DEN KAPITAENLEUTNANT IM [IN HOLLAENDI-
SCHEN DIENSTEN STEHENDEN] REGIMENT SACCONAY, [JEAN-
ABRAHAM-DANIEL] DAVEL, UEBERLINGEN

*"Je vous envoie une passable recrue ce n'est pas sans peine, et Comme J'esper-
re que le sergent la rendra au quartier par les soins aussi de mons. Le Maire
qui veut bien me faire l'honneur de faire la Campagne volontaire sans exiger
aucun appointement, aussi mons. ie vous supplie de le recevoir dans les formes
et de luy faire tout L'accueil et les caresses possibles, fournissez luy tout
ce qu'il souhaittera d'argent ou autres choses et si vous pouvez ou iugez à
propos Gardez le aupres de vous et nourrissez le."* Wegen der ihm dadurch

entstehenden Unkosten würden sie sich bei gegebener Zeit bestimmt einigen können. Begebe er sich nach Lindau, solle er diesen gleichfalls mitnehmen, *"et pour les emplettes de toile de bas de drap ou autres fournitures que l'on pourroit avoir besoin ou envoyer iercher à Cingal [Saint-Gall] Confiez luy tout cela vous verrez qu'il s'en acquittera parfaitement"*. Es genüge wohl, wenn er ihm hiermit versichere, dass ihm dieser sehr nahe stehe, *"ie vous recommande cette recrue faites travailler celuy qui est Tallieur"*.

Was den Wachtmeister angehe, *"ie vous le recommande particulièrement ie l'aime mille et mille fois mieux que Daflon vous pouvez le renvoyer si i'ay encore besoin de monde"*.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 34, 5-6 - Blatt 5^v leer

4

[1667 Februar]

A

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER [ZU BADEN VERSAMMELTEN] TAGSATZUNGS-
GESANDTEN DER EIDG. ORTE¹

-
- [1.] Da den eidg. Orten von seiten Frankreichs - [u.a. in Sachen der ausstehenden Pensionen] - keineswegs vollständige Satisfaktion widerfahren sei, wolle man sich dieses Problems - sei doch darob eine Entzweiung der Orte zu befürchten - erst wieder an der nächsten Tagsatzung annehmen.²
- [2.] Es sei auch als notwendig erachtet worden, an den Obersten [Laurent d'Estavayer-Montet] und die Hauptleute des Garderegimentes zu schreiben und diese zu bitten, *"was ihres ahngewandten eitzmölligen Tractaments halber in hiessigen landen erschallet ... [und] wass Jhnen wider den pundt gebrüch Undt härkommen wegen dess soldts musterung Undt andrer sachen"* begegnet sei, Bericht zu erstatten.³
- [3.] Im weitem sei verabschiedet worden, dass nur aus eidg. und zugewandten Orten stammende Obersten und Hauptleute befugt sein sollen, Soldaten für die franz. oder anderen Fremden Dienste anzuwerben und zu kommandieren. *"Undt Im fahl andere*